



PROTOKOLL

der

Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlung

vom

16. Juni 2023

Protokoll der Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlung

vom

Freitag, 16. Juni 2023, 19.30 Uhr, in der Mehrzweckhalle Kaisten

Vorsitzender Arpad Major, Gemeindeammann
Protokollführer Manuel Corpataux, Gemeindeschreiber

ORTSBÜRGERGEMEINDE

Beginn 19.30 Uhr

Traktanden

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 25. November 2022
2. Rechenschaftsbericht 2022
3. Jahresrechnung 2022
4. Verschiedenes und Umfrage

Präsenz	Stimmberechtigte laut Stimmregister (Frauen: 282 / Männer: 259)	541
	Für die endgültige Beschlussfassung erforderliche Stimmzahl gemäss § 30 des Gemeindeggesetzes (1/5 der Stimmberechtigten)	109
		<hr/>
	Anwesend sind	36 6.6 %
	Abwesend sind	505
		<hr/>
	Total Stimmberechtigte	541
		<hr/> <hr/>

Begrüssung

Gemeindeammann Arpad Major eröffnet die Ortsbürgergemeindeversammlung und heisst die Teilnehmerinnen und Teilnehmer herzlich willkommen.

Zuhanden der erschienenen Nichtortsbürger macht der Vorsitzende darauf aufmerksam, dass ihre Anwesenheit begrüsst wird, jedoch für sie kein Stimm- bzw. Mitspracherecht besteht.

Die Versammlungsunterlagen stellte die Gemeindeverwaltung fristgerecht zu und die Aktenauflage hat vorschriftsgemäss stattgefunden. Die anwesenden Stimmberechtigten wünschen keine Änderung in der Reihenfolge der Traktanden.

Weiter orientiert der Vorsitzende, dass im Anschluss an die Versammlung der Einwohnergemeinde der traditionelle Apéro stattfindet. Er bedankt sich beim Verein «Üttlete 1297», welcher den Anlass organisiert hat.

Traktandum 1 Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 25. November 2022

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Genehmigung des Gemeindeversammlungsprotokolls vom 25. November 2022

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 25. November 2022 konnte von der Homepage der Gemeinde Kaisten heruntergeladen oder bei der Gemeindekanzlei bestellt werden. Es werden keine Auskünfte dazu verlangt.

In offener Abstimmung wird das Protokoll einstimmig von den Anwesenden genehmigt.

Gemeindeammann Arpad Major bedankt sich bei Gemeindeschreiber Manuel Corpataux und seinem Team für das Verfassen des Protokolls.

Traktandum 2 Rechenschaftsbericht 2022

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Genehmigung des Rechenschaftsberichts über das Jahr 2022

Der Rechenschaftsbericht konnte ebenfalls von der Homepage der Gemeinde Kaisten heruntergeladen oder bei der Gemeindekanzlei bestellt werden. Der Vorsitzende verweist auf die entsprechende Broschüre.

Die offene Fragerunde bleibt unbenützt und der Vorsitzende gelangt zur Abstimmung.

Der Rechenschaftsbericht 2022 wird mit einstimmiger Zustimmung von den anwesenden Stimmberechtigten genehmigt.

Gemeindeammann Arpad Major spricht nochmals seinen Dank an den Gemeindeschreiber und das Verwaltungsteam aus für die Erstellung des Rechenschaftsberichts.

Traktandum 3 Rechnung 2022

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Genehmigung der Rechnung 2022 der Ortsbürgergemeinde

Gemeindeammann Arpad Major, Ressortchef Finanzen, erläutert kurz die Abrechnung 2022 und die wichtigsten Kostenpositionen. Er ist erfreut über das positive Ergebnis. Die Jahresrechnung 2022 konnte mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 61'338.39 wesentlich besser abgerechnet werden als angenommen (Budget 2022 Fr. 12'700.00). Durch höhere Erträge aus der Forstverwaltung konnte das positive Ergebnis erzielt werden.

An dieser Stelle bedankt sich der Vorsitzende bei Roman Gisin, Betriebsleiter Forst, und seinem Team für den stets sehr guten Arbeitseinsatz.

Der Vorsitzende erwähnt jedoch, dass weiterhin haushälterisch mit den Ausgaben umzugehen ist. Das gute Resultat wurde u.a. aufgrund von Neubewertungen von Sachanlagen im Finanzvermögen der Ortsbürgergemeinde erzielt. Diese Bewertung findet alle vier Jahre statt.

Nach den Erläuterungen zur Jahresrechnung übergibt der Vorsitzende das Wort an Ruedi Näf, Präsident der Finanzkommission. Ruedi Näf bestätigt, dass die Jahresrechnung durch die Finanzkommission geprüft, sowie auch mittels Bilanzprüfung durch die Firma Gruber Partner AG in Aarau kontrolliert wurde.

Ruedi Näf bestätigt den sehr positiven Rechnungsabschluss und hofft, dass diese auch in Zukunft stabil bleiben. Er bedankt sich bei der Leiterin Abteilung Finanzen, Patricia Treier und ihrem Team, für die ordnungsgemässe und saubere Rechnungsführung. Nebst dem Dank an die Abteilung Finanzen spricht er seinen Dank dem Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit aus. Ruedi Näf empfiehlt den anwesenden Ortsbürgerinnen und Ortsbürgern, die Jahresrechnung 2022 zu genehmigen.

Es gibt keine Fragestellungen und der Vorsitzende gelangt zur Abstimmung.

Mit ganz grosser Mehrheit wird die Jahresrechnung 2022 genehmigt.

Gemeindeammann Arpad Major bedankt sich ebenfalls bei der Leiterin Finanzen Patricia Treier und ihrem Team für die kostentransparente Rechnungsführung sowie für die gute Zusammenarbeit mit der Finanzkommission.

Traktandum 4 Verschiedenes und Umfrage

4.1 Bekanntgabe der Präsenz

Gemeindeammann Arpad Major gibt die Präsenz bekannt und stellt fest, dass nach den Bestimmungen des Gemeindegesetzes und der Gemeindeordnung alle gefassten Beschlüsse dem fakultativen Referendum unterstehen. Dieses kann von mindestens 10 % der Stimmberechtigten innert 30 Tagen ab Publikation verlangt werden.

4.2 Orientierung des Gemeinderates

Stand des Zusammenschlusses der Forstbetriebe

Gemeinderat Raphael Lemblé teilt den Anwesenden mit, dass Marcel Grenacher, Mitglied der Ortsbürgerkommission, neu auch Einsitz in der Arbeitsgruppe Forstbetriebe und im Verwaltungsrat des Forstbetriebs Jura-Rhein einnehmen wird. Er informiert, dass das Personal- und Betriebsreglement in der Zwischenzeit verfasst und genehmigt wurde. Die Rechnungsführung obliegt der Gemeinde Mettauertal, wo sich auch das Betriebsleiterbüro befindet. Die Revision der Jahresrechnung erfolgt durch die Gemeinde Kaisten.

Es werden keine Fragen aus der Versammlung gestellt.

Termine

Gemeindeammann Arpad Major informiert die Anwesenden über die anstehenden Termine des laufenden Jahres.

4.3 Allgemeine Umfrage

Adrian Ackermann erkundigt sich nach den gegenwärtig laufenden Projekten, mit welchen sich die Ortsbürgerkommission befasst.

Gemeindeammann Arpad Major informiert, dass derzeit das Projekt Trotte/Steig in Diskussion ist. Ebenso ist die Ortsbürgerkommission aktuell zu einem grossen Teil mit dem Forstzusammenschluss beschäftigt. Aus Sicht der Gemeinde hat das Projekt der schulergänzenden Tagesstrukturen Priorität. Der Vorsitzende verweist diesbezüglich auf die elektronische Umfrage, zu welcher an der Einwohnergemeindeversammlung von Ressortchef Raphael Lemblé detailliert informiert wird.

Weitere Wortmeldungen aus der Versammlung werden nicht gestellt.

Gemeindeammann Arpad Major bedankt sich bei den Anwesenden für das Erscheinen und schliesst die Ortsbürgergemeindeversammlung um 19.50 Uhr.

EINWOHNERGEMEINDE

Beginn 20.00 Uhr

Traktanden

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 25. November 2022
2. Rechenschaftsbericht 2022
3. Jahresrechnung 2022
4. Kreditabrechnungen
5. Einbürgerung Sabine, Leonie und Maximilian Paul, deutsche Staatsangehörige
6. Sanierung Strassen Adlergasse, Steig und Steigrain mit Werkleitungen; Kreditantrag von Fr. 2'995'000.00
7. Kaisten IO, K462/464, Sanierung; Kreditantrag von Fr. 260'000.00
8. Verpflichtungskredit von Fr. 520'000.00 für Smart-Metering-System im Bereich der Elektrizitäts- und Wasserversorgung
9. Verschiedenes und Umfrage

Präsenz	Stimmberechtigte laut Stimmregister (Frauen: 966 / Männer: 947)	1913
	Für die endgültige Beschlussfassung erforderliche Stimmzahl gemäss § 30 des Gemeindegesetzes (1/5 der Stimmberechtigten)	383
	Anwesend sind	<hr/> 90 4.7 %
	Abwesend sind	1823
	Total Stimmberechtigte	<hr/> <hr/> 1913

Begrüssung

Gemeindeammann Arpad Major eröffnet die Gemeindeversammlung der Einwohner um 20.00 Uhr und heisst die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ganz herzlich willkommen. Ein spezielles Willkommen geht an die Jungbürger und Neuzuzüger, welche das erste Mal an der Gemeindeversammlung teilnehmen und die Gäste sowie Vertreter der Presse. Der Vorsitzende erwähnt, dass alle Gast- sowie Pressanwesenden kein Stimm- und Mitspracherecht besitzen.

Die Versammlungsunterlagen wurden rechtzeitig zugestellt und die Aktenaufgabe hat vorschriftsgemäss stattgefunden.

Der Vorsitzende erklärt den Ablauf der Gemeindeversammlung, mit Hinweis auf die Gemeindebroschüre, falls sich ein Stimmberechtigter zu einem Sachgeschäft äussern möchte.

Weiter orientiert der Vorsitzende, dass im Anschluss zur Gemeindeversammlung der traditionelle Apéro stattfindet. Er bedankt sich beim Verein «Üttlete 1297» für die Organisation dieses Anlasses.

Die anwesenden Stimmberechtigten wünschen keine Änderung in der Reihenfolge der Traktanden.

Traktandum 1 Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 25. November 2022

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Genehmigung des Gemeindeversammlungsprotokolls vom 25. November 2022

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 25. November 2022 konnte von der Homepage der Gemeinde Kaisten heruntergeladen oder bei der Gemeindekanzlei bestellt werden. Es werden keine weiteren Auskünfte dazu verlangt.

Mit einer ganz grossen Mehrheit der Anwesenden wird das Protokoll mittels offener Abstimmung genehmigt.

Gemeindeammann Arpad Major bedankt sich beim Gemeindeschreiber Manuel Corpataux und seinem Team der Gemeindekanzlei für die Erstellung des Gemeindeversammlungsprotokolls.

Traktandum 2 Rechenschaftsbericht 2022

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Genehmigung des Rechenschaftsberichts über das Jahr 2022

Der Rechenschaftsbericht konnte von der Homepage der Gemeinde Kaisten heruntergeladen bzw. bei der Gemeindekanzlei bestellt werden. Es wird auf die entsprechende Broschüre verwiesen.

Aus der Versammlungsmitte werden keine Wortbegehren gestellt und in der anschliessenden offenen Abstimmung wird dem behördlichen Antrag um Genehmigung des Rechenschaftsberichts mit grosser Mehrheit zugestimmt.

Gemeindeammann Arpad Major bedankt sich bei allen Mitarbeitenden, Kommissionsmitgliedern und Arbeitsgruppen für ihren sachdienlichen und engagierten Einsatz. Durch ihr Mitwirken leisten sie einen wertvollen Beitrag für die Gemeinde.

Traktandum 3 Rechnung 2022

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Genehmigung der Rechnung 2022 der Einwohnergemeinde

Der Ressortchef Finanzen, Gemeindeammann Arpad Major, erläutert die Jahresrechnung über das Jahr 2022. Die Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Kaisten schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'163'843.17 ab (Budget 2023 Fr. 19'990.00). Der Überschuss ist im Eigenkapital zu verbuchen. Darin enthalten ist die ausserordentliche Entnahme von Fr. 644'408.10 aus der Aufwertungsreserve gemäss HRM2. Somit schliesst die Rechnung mit einem besseren Ergebnis ab als angenommen. Dieses Resultat ist sehr erfreulich. Der positive Abschluss resultiert aufgrund höheren Steuererträgen aus den ordentlichen Einkommens- sowie Quellensteuern. Der Nettoertrag pro Person liegt bei Fr. 2'363.00.

Im Weiteren ist anzumerken, dass praktisch in allen Bereichen, ausgenommen im Bereich der Gesundheit, weniger Kosten angefallen sind. Der Bereich Bildung ist und bleibt der grösste Kostenfaktor. Die Betriebs- und Verwaltungskosten sind im Vergleich zu anderen aargauischen Gemeinden tiefer. Das Nettovermögen liegt bei Fr. 29.00 pro Einwohner. Der Vorsitzende erklärt, dass trotz dieses positiven Ergebnisses der Aufwand stabil zu halten ist. Im Zusammenhang mit dem Budget 2024 wird eine Senkung des Steuerfusses geprüft.

Auf die Frage der Gründe, weshalb in allen Bereichen Minderkosten zu verzeichnen sind, führt der Vorsitzende aus, dass die Ausgaben trotz Bevölkerungswachstum nicht so stark angestiegen sind.

Abschliessend erwähnt Gemeindeammann Arpad Major, dass die Rechnungsabschlüsse der Werke mit Ausnahme der Wasserversorgung positiv abgeschlossen haben. Im Bereich der Wasserrechnung dürften sich die Kosten jedoch künftig stabilisieren.

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Ruedi Näf, Präsident der Finanzkommission. Dieser bestätigt, dass die Jahresrechnung durch die Finanzkommission wie auch mittels Bilanzprüfung durch die Firma Gruber Partner AG in Aarau geprüft wurde.

Ruedi Näf informiert die Anwesenden, dass die Finanzkommission ein besonderes Augenmerk auf die Kasse der Wasserversorgung geworfen hat. Die bestehenden Wasserzinsen sind zu überdenken. Im Zusammenhang mit der Ausarbeitung des Finanzplans prüfen Finanzkommission und Gemeinderat eine Senkung des Steuerfusses. Aufgrund der Rückmeldungen aus der letztjährigen Versammlung und des Antrags der FDP Ortspartei wurde auch in der Vergangenheit schon über eine Herabsetzung des Steuerfusses diskutiert. Sollte eine Steuerfussenkung ins Auge gefasst werden, empfiehlt die Finanzkommission eine langfristige Konstanz, resp. eine Senkung auf fünf Jahre zu planen. Viele Kosten sind nur schwer abschätzbar, so zum Beispiel in der Bildung und auch im Bereich Gesundheit.

Nach diesen Ausführungen wird die Diskussion eröffnet.

Adrian Ackermann erklärt, dass die Gemeinde den Steuerfuss auch nur auf drei Jahre neu festlegen und entsprechend den Projektvorhaben wieder anpassen kann.

Ruedi Näf stimmt der Aussage grundsätzlich zu, erklärt jedoch, dass die Finanzkommission bei einem Finanzplan die Philosophie vertritt, die Stabilität von fünf Jahren zu wahren.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen und Ruedi Näf gelangt zur Abstimmung und empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern die Jahresrechnung 2022 zu genehmigen.

Dem behördlichen Antrag wird mit ganz grosser Mehrheit entsprochen.

Ruedi Näf bedankt sich bei der Rechnungsführerin Patricia Treier und ihrem Team, sowie dem Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit.

Gemeindeammann Arpad Major bedankt sich bei Ruedi Näf für die Durchführung der Abstimmung und der gesamten Finanzkommission für ihre Arbeit. Ebenfalls geht ein Dankeschön an die Leiterin Finanzen, Patricia Treier, und ihrem Team für den engagierten Einsatz.

Traktandum 4 Kreditabrechnungen

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Genehmigung der vorstehend umschriebenen Kreditabrechnungen der Einwohnergemeinde

Gemeindeammann Arpad Major verweist auf die Ausführungen in der Vorlage und die Folien-Präsentation und erläutert in kurzen Zügen die sechs Kreditabrechnungen.

Bis auf die Kreditabrechnung «Ersatz Zugfahrzeug Feuerwehr» weisen alle Abrechnungen eine Kreditunterschreitung auf. Diese Kostenunterschreitungen sind zum Teil auf weniger notwendige Arbeiten sowie auf eine teilweise günstigere Materialbeschaffungen zurück zu führen. Ebenso lagen die Preise teilweise unter den Annahmen und Richtpreisen der dem Kredit zugrunde liegenden Kostenschätzungen.

Stefan Jegge fragt bezüglich PWI-Kreditabrechnung an, weshalb diese derart massiv unterschritten wurde. Er stellt die Kostenschätzungen des Ingenieurbüros in Frage. Ebenso fragt er an, ob die Bundes- und Kantonsbeiträge infolge Kreditunterschreitung zurückerstattet werden müssen.

Gemeindeammann Arpad Major übergibt das Wort dem zuständigen Projektverantwortlichen, Vizeammann Oliver Brem.

Vizeammann Oliver Brem führt aus, dass man bei der Budgetierung dieses Kredites den vollen Kreditrahmen für die Beiträge ausgeschöpft habe. Bund und Kanton leisten Beiträge, wobei trotz Kreditunterschreitung keine Zahlungen rückerstattet werden müssen. Weiter erklärt er, dass die Arbeiten an der Kaistenberg- bzw. Frickerstrasse weggefallen sind, da diese nicht der Landwirtschaft dienen. Die Landwirtschaftsflächen sind anderweitig erschlossen. Diese Strasse war ein wesentlicher Bestandteil dieses Projektes, ist aber vom Kanton nicht genehmigt worden. Nochmals erwähnt er die günstig ausgefallenen Einheitspreise. Zusammengefasst wurden nicht weniger Arbeiten ausgeführt, im Gegenteil. Im Zusammenhang mit Massnahmen an Drainageleitungen im Ortsteil Ittenthal wurden weitere kleinere Projekte miteinbezogen und ausgeführt.

Christian Winter fragt an, ob der Weg zur Schiessanlage noch instand gestellt wird. Es wurde zugesichert, dass dieser vom Forst instand gestellt wird.

Gemeindeammann Arpad Major nimmt dieses Anliegen gerne entgegen und klärt dies mit den Projektverantwortlichen ab. Es erfolgt eine direkte Antwort an Christian Winter.

Nach diesen Ausführungen übergibt der Vorsitzende das Wort zur Durchführung der Abstimmung an Ruedi Näf, Präsident der Finanzkommission.

Ruedi Näf erläutert, dass die Kostenunterschreitungen auch der Finanzkommission aufgefallen sind und kann die Fragestellungen nachvollziehen. Beim Sanierungsprojekt Schiessanlage waren einige kostenaufwändige Augenscheine und Prüfungen durch die Projektverantwortlichen des Ingenieurbüros vor Ort notwendig. Trotzdem schliesst die Kreditabrechnung mit einer Unterschreitung ab.

Ruedi Näf bestätigt, dass die Finanzkommission sämtliche Kreditabrechnungen geprüft hat, diese plausibel und begründet sind. Die Finanzkommission beantragt, analog der Gemeindebehörde, die Genehmigung sämtlicher Kreditabrechnungen.

Dem Antrag um Genehmigung der Kreditabrechnungen wird in der offenen Abstimmung mit ganz grosser Mehrheit zugestimmt.

Traktandum 5 Einbürgerung von Sabine, Maximilian und Leonie Paul, deutsche Staatsangehörige

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Zusicherung des Bürgerrechts der Gemeinde Kaisten an Sabine, Maximilian und Leonie Paul, deutsche Staatsangehörige

Der Vorsitzende verweist auf die Ausführungen in der Vorlage und erläutert in kurzen Worten den Lebenslauf der Familie Paul.

Frau Paul ist als Gast an der Versammlung anwesend. Der Vorsitzende unterstreicht, dass die Familie bestens integriert ist und sämtliche Voraussetzungen für die Einbürgerung erfüllt.

Die Diskussion zum Einbürgerungstraktandum wird eröffnet. Es werden keine Wortbegehren gestellt.

Vor der Überleitung zur Abstimmung wird die einzubürgernde Person und allfällige Angehörige gebeten, in den Ausstand zu treten.

Der Einbürgerung von Sabine, Maximilian und Leonie Paul wird mit überwältigender Mehrheit zugestimmt.

Frau Paul wird mit einem grossen Applaus von den Anwesenden im Saal empfangen. Gemeindevorstand Arpad Major gratuliert Frau Paul zur Einbürgerung und überreicht ihr ein Präsent.

Traktandum 6 Sanierung Strassen Adlergasse, Steig und Steigrain mit Werkleitungen; Kreditantrag von Fr. 2'995'000.00

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Genehmigung eines Bruttokredits von Fr. 2'995'000.00 für den Strassenbau und die Werkleitungen Adlergasse, Steig und Steigrain mit folgender Aufteilung:

- Einwohnergemeinde	Fr.	1'425'000.00
- Wasserversorgung	Fr.	487'000.00
- Abwasserentsorgung	Fr.	504'000.00
- Elektroversorgung	Fr.	579'000.00

Gemeindeammann Arpad Major übergibt das Wort an den Projektverantwortlichen, Gemeinderat Stephan Wiestner.

Stephan Wiestner verweist auf die Ausführungen in der Vorlage. Er weist anhand von Bildern und des Situationsplans auf den schlechten Zustand der Strassen und den damit verbundenen dringenden Handlungsbedarf bei den Werken hin. Am 17. April 2023 fand eine Info-Veranstaltung für die betroffenen Grundeigentümer sowie Interessierte statt, an welcher die geplante Sanierung im Detail erklärt wurde. Gemeinderat Stephan Wiestner zeigt weiter den zeitlichen Ablauf auf mit der geplanten Auflage des Baugesuchs im Sommer/Herbst 2023, der Ausschreibung im Frühjahr 2024 und dem vorgesehenen Baustart im Sommer/Herbst 2024. Weiter erläutert er die Aufteilung der Kosten auf die einzelnen Werke.

Christoph Grenacher stellt die Frage, weshalb bereits Aufträge im Planungsprozess vergeben wurden. Er möchte im Sinne der Corporate Governance-Grundlagen wissen, wie es möglich ist, dass ein Ingenieurbüro, in welchem der Geschäftspartner Gemeinderatsmitglied ist, Aufträge erhält. Weiter erkundigt er sich, wie hoch die bisherigen Kosten waren.

Gemeinderat Stephan Wiestner nimmt Stellung und teilt mit, dass Oliver Brem, Geschäftspartner der Firma KSL Ingenieure AG und Gemeinderatsmitglied, zum Zeitpunkt der Auftragsvergaben jeweils in den Ausstand getreten ist. Das Auftragsvolumen des Vorprojekts der Firma KSL AG beläuft sich auf Fr. 70'000.00.

Christoph Grenacher hakt nach und stellt in diesem Zusammenhang die Wahrung von Corporate Governance nochmals in Frage. Es war nicht das erste Geschäft, in welchem der Gemeinderat die Firma KSL AG berücksichtigte.

Gemeindeammann Arpad Major meldet sich zu Wort und bezieht Stellung. Er hält nochmals fest, dass bei Vorliegen von persönlichen Interessen eines Gemeinderatsmitgliedes jeweils die Ausstandsregelung zum Tragen kommt. Dem Gemeinderat ist bewusst, dass man vor allem in einer kleineren Gemeinde viele Leute kennt und dadurch sehr sensibel darauf eingestellt ist.

Vizeammann Oliver Brem bezieht ebenfalls Stellung und erklärt, dass die Gemeinde Kaisten jeweils mehrere Ingenieurbüros in der Region berücksichtigt und nicht nur ein Einzelnes. Er bestätigt die Ausstandspflicht und weist auf den anschliessenden Apéro hin, bei welchem er gerne zu diesem Punkt persönlich Red und Antwort steht.

Adrian Ackermann fragt an, ob die Firma KSL Ingenieure AG auch die Bauleitung bzw. Ausführung übernimmt.

Gemeinderat Stephan Wiestner teilt mit, dass der Entscheid hierüber noch nicht gefallen sei.

Christian Jehle möchte wissen, ob die Adlergasse noch immer als Feldweg klassiert ist, oder ob eine Umzonung nötig ist.

Gemeinderat Willy Burkhalter informiert die Anwesenden, dass es sich um einen Feldweg handelt und keine Umzonung notwendig ist. Jedoch sind die betroffenen Grundeigentümer bei einer Ersterschliessung kostenpflichtig und ein Beitragsplan wird erstellt.

Roland Rebmann möchte wissen, weshalb der Beitragsplan erst nach dem Kreditantrag ausgearbeitet wird.

Gemeinderat Willy Burkhalter erwähnt, dass vorab die Submission durchgeführt wird und im Anschluss wird der Beitragsplan ausgearbeitet.

Roland Rebmann meldet sich nochmals zu Wort und vertritt die Ansicht, dass diese Vorgehensweise nicht nachvollziehbar ist.

Es gibt keine weiteren Fragen oder Wortmeldungen und der Vorsitzende gelangt zur Abstimmung.

Mit einer ganz grossen Mehrheit wird der Sanierung der Strassen Adlergasse, Steig und Steigrain mit den Werkleitungen und dem erforderlichen Kredit zugestimmt.

Traktandum 7 Kaisten IO, K 462/464, Sanierung; Kreditantrag von Fr. 260'000.00

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Genehmigung eines Planungskredits Sanierung Kaisten IO, K 462/464 von Fr. 260'000.00 (Gemeindeanteil)

Die ergänzenden Erläuterungen zu diesem Sachgeschäft obliegen Gemeinderat Willy Burkhalter. Nebst dem Verweis auf die Ausführungen in der Vorlage und den das Projekt umfassenden Strassenabschnitt der Dorfstrasse erwähnt der Ressortchef, dass sich die Gemeinde, aufgrund der gesetzlichen Vorgaben, nebst der anteilmässigen Beteiligung an den Sanierungskosten auch zu 35 Prozent an den Projektierungskosten zu beteiligen hat. Mit der Sanierung wird gleichzeitig auch der Bedarf aller Werkleitungen geprüft und allenfalls werden diese erneuert. Derzeit befasst sich der Kanton mit der Projektierung. Der Zeitplan sieht im Jahr 2026 die Kreditzustimmung, in den Jahren 2027 – 2028 die Projektaufgabe und wenn nötig Landerwerb und ein Baubeginn im Jahr 2029 vor.

Nach diesen Ausführungen wird die allgemeine Diskussion eröffnet.

Ruedi Näf fragt an, wie hoch die Kosten für die Werke ausfallen.

Gemeinderat Willy Burkhalter informiert, dass zum heutigen Zeitpunkt die Kosten für die Werke nicht bekannt sind.

Hanspeter Müller meldet sich zu Wort und möchte den aktuellen Stand des Projektes Richtung Ittenthal wissen.

Gemeinderat Willy Burkhalter teilt mit, dass dieses Projekt aller Voraussicht nach im Jahr 2025 realisiert wird. Ein weiteres Projekt mit dem Kanton ist die Verbindung Kaisten – Laufenburg. Diese Sanierung erfolgt, nach heutigem Wissensstand ein Jahr später. Das Gesuch ist

derzeit in Bearbeitung beim Kanton ohne Gemeindebeteiligung. Die Gemeinde hat bei einer Sanierung einer Kantonsstrasse im Ausserortsbereich keine Kosten zu tragen.

Christoph Grenacher ist der Ansicht, dass die Kosten für den Planungskredit sehr hoch sind und fragt sich, was für Projektkosten der Kanton für sich selber veranschlagt.

Weitere Wortmeldungen werden nicht gestellt.

In der nachfolgenden Abstimmung vereinigt der behördliche Antrag eine ganz grosse Mehrheit der Stimmen auf sich mit vereinzelt Gegenstimmen.

Traktandum 8 Smart-Metering-System im Bereich der Elektrizitäts- und Wasserversorgung; Kreditantrag von Fr. 520'000.00

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Genehmigung eines Verpflichtungskredits von Fr. 520'000.00 für das Smart-Metering-Systems im Bereich der Elektrizitäts- und Wasserversorgung

Gemeinderat Willy Burkhalter, Ressortchef, verweist auf die Vorlage. Er erläutert, dass es sich dabei um eine gesetzliche Vorgabe des Bundes, im Rahmen der Energiestrategie 2050, handelt. Die Gesamtkosten betragen ca. Fr. 520'000.00, da die Elektro- und Wasserzähler zu ersetzen bzw. aufzurüsten sind. Andere Gemeinden sind mit der Umrüstung bereits weiter fortgeschritten. Ziel ist es, dass innerhalb der nächsten drei Jahre bis zu 80 % sämtlicher Zähler in der Gemeinde umgerüstet sind. Willy Burkhalter macht im Speziellen auf die Ausnahmesituation beim Netz in Ittenthal aufmerksam, welches dem AEW gehört. Die Umrüstung erfolgt in drei Etappen mit vorangehender Testphase. Im Jahr 2024 soll mit der ersten Etappe der Umsetzung begonnen werden. Die genaue Region ist noch nicht definiert.

Nach diesen Ausführungen wird die allgemeine Diskussion eröffnet.

Renate Meier stellt die Strahlung des Funksenders in Frage und verweist auf die Smart Meter Strahlen, welche für Tier und Mensch gesundheitsschädigend sind. Entsprechend ist die Fauna und Flora gefährdet. Frau Meier weist darauf hin, dass zu wenig Erfahrungswerte vorhanden sind um Smart Metering Systeme einzuführen. Zum Teil habe sich gezeigt, dass diverse Umrüstungen in anderen Regionen der Schweiz wieder auf herkömmliche Zähler zurückgebaut wurden. Ein ökologischer Wahnsinn. Ebenso führt die elektronische Verarbeitung der Zählerablesungen auch zu Stellenabbau.

Gemeinderat Willy Burkhalter führt nochmals aus, dass die Umstellung auf Smart Metering-Systeme eine gesetzliche Vorgabe seitens des Bundes ist. Strahlungen auf Umgebung, Mensch und Tier sind sicherlich nicht komplett auszuschliessen bewegen sich aber innerhalb der erlaubten Werte.

Stefan Jegge fragt nach, weshalb lediglich 80% aller Zähler umzurüsten sind.

Gemeinderat Willy Burkhalter erklärt, dass der Anteil der Ausnahmen vom Bund definiert wurde. Dabei kann es sich bspw. um ein abgelegenes Hofgrundstück handeln, wo die Investitionen zur Datenübermittlung zu hoch wären.

Andreas Schären stellt den Sinn und Zweck der Umrüstung in Frage und möchte den Profit für den Einzelnen erfahren.

Gemeinderat Willy Burkhalter erläutert, dass jeder Stromkunde zu jeder Zeit seinen Stromverbrauch ablesen kann.

Christian Schori erkundigt sich, ob bereits solche Zähler mit diesem System in Betrieb sind. Ebenso möchte er wissen, wie die Gemeinde diese Datenauslesung verarbeitet.

Gemeinderat Willy Burkhalter erklärt, dass auch nach der Umrüstung auf Smart-Metering-Zähler die Daten nicht anderweitig genutzt werden. In Bezug auf die Weitergabe von Daten gelten die einschlägigen Datenschutzbestimmungen.

Christian Schori möchte ergänzend wissen, ob bereits solche neuen Smart-Meter-Zähler installiert wurden.

Gemeinderat Willy Burkhalter führt aus, dass in Kaisten, bis auf die grossen Wohnüberbauungen, noch keine Installationen resp. Umrüstungen ausgeführt wurden. Diese Umrüstungen haben zum Teil schon vor längerem stattgefunden, da dies auch eine Vorgabe des Kantons ist ab einer gewissen Anzahl Wohneinheiten solche Zähler zu installieren.

Christian Schori meldet sich erneut zu Wort und stellt die Kompatibilität dieser Infrarot-Zähler-Auswechslung in Frage.

Christian Rutishauser erwähnt, dass die Firma Elektro Siegrist AG mit der IBB AG für die Installation zuständig ist. Er stellt die Frage, weshalb keine Gegenangebote eingeholt wurden.

Gemeinderat Willy Burkhalter erklärt, dass die Gemeinde einen Vertrag mit Elektro Siegrist AG für die Elektroversorgung hat. Für den Unterhalt besteht ein Vertrag mit der IBB Energie AG, Brugg. Vor drei Jahren wurde eine Offerte bei der Firma CKW eingeholt, welche für die Umrüstung in Laufenburg zuständig war. Diese war damals um einiges höher.

Marcel Meier meldet sich zu Wort, er ist der Ansicht, dass es sich bei dieser Umstellung um eine totale Überwachung der Gemeinde/Kanton handelt. Er verweist ebenfalls auf die negative Strahlung, welche nicht unerheblich sei. Ebenso könne die Gemeinde jederzeit den Strom für das Gebiet abschalten.

Gemeinderat Willy Burkhalter beschwichtigt und weist darauf hin, dass die Gemeinde Kaisten noch nie jemandem den Strom abgeschaltet hat und dies auch nicht machen werde. Die Gemeinde Kaisten hat auch bei Kunden mit Zahlungsschwierigkeiten noch nie den Strom abgestellt.

Marcel Grossenbacher fragt nach, was passiere, wenn die Gemeinde Kaisten diese Vorgabe nicht erfüllt.

Christoph Grenacher meldet sich zu Wort und ist der Ansicht, dass der Bund auf die Gemeinden Druck mache. Der Hintergedanke sei, die Einwohner zu überwachen.

Gemeinderat Willy Burkhalter bestätigt, dass die Gemeinde nicht auf alle Daten Zugriff habe. Als Beispiel nennt er die Gemeinde Laufenburg, welche bereits 50 % der Zähler umgerüstet hat und alles funktioniere. Die Folgen einer Ablehnung können nicht abschliessend abgeschätzt werden.

Markus Lenzin benützt die allgemeine Diskussion und weist darauf hin, dass das Smart-Meter-System in Bezug auf Strahlung sicher weniger Auswirkungen hat, als die Einrichtung eines Wlan-Netzes in praktisch jedem Haushalt. Der Hauptnutzen liegt in der Steuerung aber sicher nicht in der Überwachung. Aufgrund der gegenwärtigen Lage und auch zukünftig muss der Bund bzw. die Gemeinden der Energiemangellage entgegenreten. Jeder Einzelne kann auch davon profitieren z.B. bei der Einspeisung einer Solaranlage. Auslastungen können besser ausgeschöpft werden. Markus Lenzin würde sich zur Verfügung stellen, im Rahmen einer Infoveranstaltung mitzuhelfen.

Gemeinderat Willy Burkhalter begrüsst die Durchführung einer Information betreffend Einführung SmartMeter.

Iris Rehmann befürwortet die Umrüstung auf das Smart-Metering-System. Sie ist über die diversen Wortmeldungen erstaunt. Schliesslich hat das Schweizer Volk das Energiegesetz klar angenommen, also sollte man konsequenterweise für die Umsetzung sein. Es werden viele davon profitieren und lernen damit umzugehen.

Christoph Grenacher schlägt vor, den Kreditantrag zurückzuweisen.

Gemeindeammann Arpad Major erläutert, dass es keinen Sinn macht, das Geschäft zurückzuweisen, da die Netzbetreiber verpflichtet sind bis Ende 2027 80 % der Messeinrichtungen auf ein intelligentes Messsystem umzurüsten.

Christoph Grenacher argumentiert, dass die Spielregeln bekannt seien und sich nicht verändert haben, weshalb über den Rückweisungsantrag abgestimmt werden soll. Er wehrt sich dagegen, die Energiestrategie mit Smart Meter zu verbinden.

Es kommt zur Abstimmung über den **Rückweisungsantrag von Christoph Grenacher**.

Mit 15 JA-Stimmen und 59 NEIN-Stimmen wird der Rückweisungsantrag von Christoph Grenacher abgelehnt.

Somit leitet der Gemeindeammann zur Abstimmung über den Kreditantrag über.

Mit 61 JA-Stimmen zu 12 NEIN-Stimmen wird die Vorlage klar angenommen und der Kredit gesprochen.

Traktandum 9 Verschiedenes und Umfrage

9.1 Bekanntgabe der Präsenz

Gemeindeammann Arpad Major gibt die Präsenz bekannt und stellt fest, dass nach den Bestimmungen des Gemeindegesetzes und der Gemeindeordnung alle gefassten Beschlüsse dem fakultativen Referendum unterstehen. Dieses kann von mindestens 10 % der Stimmberechtigten innert 30 Tagen ab Publikation verlangt werden.

9.2 Orientierung Gemeinderat

Bedarf Tagesstrukturen

Gemeinderat Raphael Lemblé weist auf die Problematik der Tagesstrukturen mit Betreuung in der Gemeinde hin. Die Gemeinde wächst stetig und dadurch wächst die Nachfrage an Tagesstrukturen und Betreuungsmöglichkeiten. Er zeigt die Entwicklung der Zahlen aus den Vorjahren anhand einer Folien-Präsentation. Es ist festzustellen, dass vor allem die Nachfrage nach Betreuungsmöglichkeiten ab Kindergartenstufe gestiegen ist und aufgrund der Nachfrage auch die Räumlichkeiten mittlerweile knapp sind. Auch nach Ablehnung des Kredites für das Neubauprojekt Schulstrasse 8/10 an der Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2022 sieht sich der Gemeinderat in der Pflicht, die Planung weiter voranzutreiben. Entsprechend hat der Gemeinderat mit der bestehenden Arbeitsgruppe eine Bedarfsabklärung ins Leben gerufen. Die Bedarfsabklärung ist elektronisch auf der Homepage der Gemeinde Kaisten sowie der Schule Kaisten publiziert. Die Umfrage findet im Zeitraum vom 3. Juli bis 18. August 2023 statt. Raphael Lemblé appelliert an die Anwesenden, dass möglichst viele an dieser Umfrage teilnehmen. Die Auswertung ist Bestandteil der Mitwirkungsveranstaltung, welche am 2. September 2023 durchgeführt wird.

Sanierung Gemeindehaus Kaisten

Gemeindeammann Arpad Major informiert, dass der Um- und Anbau des Gemeindehauses fertig erstellt ist. Kleinere Abschlussarbeiten müssen noch gemacht werden. Das Gemeindepersonal konnte wie geplant am 5. Juni 2023 in die neuen Räumlichkeiten an der Poststrasse 7 umziehen. Obwohl die Sanierung gut verlaufen ist, macht der Vorsitzende auf die Teuerung und die gestiegenen Materialpreise aufmerksam und informiert, dass von einer massgeblichen Kreditüberschreitung auszugehen ist.

Der Vorsitzende macht auf den «TAG DER OFFENEN TÜR» aufmerksam, welcher am 10. September 2023 zusammen mit dem Strassenfest im Mitteldorf stattfindet. Die Bevölkerung hat dann die Gelegenheit die Räumlichkeiten des neuen Gemeindehauses zu besichtigen.

Christian Rutishauser fragt an, ob vor Baubeginn eine Submission durchgeführt wurde.

Gemeindeammann Arpad Major teilt mit, dass die Arbeiten submittiert wurden. Jedoch waren die steigenden Preise und vor allem die gestiegene Teuerung verständlicherweise nicht vorhersehbar.

Christian Rutishauser bestätigt den Preisanstieg, jedoch war die Teuerung zum Zeitpunkt des Baubeginnes nicht so hoch. Er fragt an, ob verbindliche Offerten eingeholt wurden. Ebenso möchte er wissen, ob die eingebaute PV-Anlage im Kreditantrag enthalten ist.

Gemeindeammann Arpad Major teilt mit, dass im Rahmen der Kreditabrechnung der Kostenanstieg im Detail erläutert wird und bejaht die Einberechnung der PV-Anlage.

Hanspeter Müller macht auf die Parkplätze Kirchrain aufmerksam. Er ist der Ansicht, dass die Verteilkabine nicht Bestandteil des Kredits war. Ebenso ist ihm nicht verständlich, warum so viel Beton verbaut wurde, was aus seiner Sicht nicht notwendig war.

Gemeindeammann Arpad Major nimmt die Aussagen zur Kenntnis.

Sanierung Chüegrabe-/Gruebweg

Vizeammann Oliver Brem informiert, dass das Baugesuch ab Sommer aufliegen und die Submission durchgeführt werde. Mit dem Baubeginn ist im März/April 2024 zu rechnen.

Poststrasse / Verkehrsregime

Vizeammann Oliver Brem erläutert, dass ab Montag, 19. Juni 2023 das Einbahnregime Poststrasse aufgehoben wird. Jedoch bleibt der Einbahnverkehr im Mitteldorf bis zum Bauende bestehen. Der Ressortchef informiert, dass das Gefälle für die Entwässerung kurzfristig an die Gegebenheiten angepasst werden musste. Die Landw. Genossenschaft und die Raiffeisenbank Regio Laufenburg beteiligen sich an den Kosten des Begegnungsplatzes.

Termine

Gemeindeammann Arpad Major informiert über die anstehenden Termine in diesem Jahr.

9.3 Allgemeine Umfrage

Hanspeter Müller möchte wissen, wie die Kostenaufteilung betreffend Mitteldorfplatz ist. Er fragt an, ob die Einstellhalle unterhalb des Raiffeisenbankgebäudes nicht zu niedrig gebaut wurde.

Vizeammann Oliver Brem verweist nochmals auf das niedrige Gefälle für die Entwässerung und die damit verbundenen Vorgaben für den Bau der Autoeinstellhalle.

Vizeammann Oliver Brem meldet sich in eigener Sache nochmals zu Wort. Er klärt die Anwesenden auf, dass aufgrund seiner geschäftlichen Position, er explizit nicht das Ressort Tiefbau übernommen hat. Er weist darauf hin, dass die Gemeinde Kaisten mit drei verschiedenen Ingenieurbüros zusammenarbeitet. Andere Gemeinden pflegen die Zusammenarbeit lediglich mit einem Ingenieurbüro. Er bekräftigt und bestätigt nochmals, dass er bei Befangenhait als Gemeinderatsmitglied immer in den Ausstand tritt.

Christian Rutishauser möchte wissen, ob die Baugesuche für die neuen Ortstafeln beim Kanton eingereicht wurden.

Gemeindeammann Arpad Major bestätigt, dass der Kanton diese bewilligt habe.

Adrian Ackermann möchte wissen, wann das Geschäft «Gesamtrevision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland» dem Souverän unterbreitet wird.

Vizeammann Oliver Brem orientiert, dass das Geschäft an der Wintergemeindeversammlung 2023 spätestens aber an der Sommergemeindeversammlung 2024 der Stimmbürgerschaft zur Beschlussfassung unterbreitet wird.

Hanspeter Müller macht auf die Strassentafeln beim Boll aufmerksam. Die Zone sei eine Begegnungszone und dürfe nun mit Tempo 50 befahren werden, was befremdlich sei. Früher war die Zone mit einer Geschwindigkeit von 30 km/h deklariert.

Gemeindeammann Arpad Major nimmt die Anfrage gerne zur Prüfung entgegen. Die Antwort wird Hanspeter Müller zu einem späteren Zeitpunkt direkt mitgeteilt.

Hanspeter Müller erkundigt sich, warum die Postauto-Haltestelle beim Gemeindehaus nicht behindertengerecht umgebaut wurde.

Vizeammann Oliver Brem verweist in diesem Punkt auf die Problematik Hochwasser. Die Anpassung der Bushaltestellen muss im Gesamtkontext betrachtet werden.

Markus Winter fragt nach betreffend dem aktuellen Stand der Planung einer gemeinsamen Wassererfassung mit der Gemeinde Laufenburg.

Gemeinderat Willy Burkhalter erklärt, dass erste Besprechungen stattgefunden haben. Ein Alternativstandort wurde nicht gefunden. Im Verlaufe der Herbst-/Winterzeit ist ein Langzeitpumpversuch geplant.

Markus Lenzin meldet sich zu Wort und beantragt eine Info-Veranstaltung für das Smart Meter System. Für die Mithilfe bei der Planung und Durchführung stellt er sich gerne zur Verfügung.

Gemeindeammann Arpad Major bedankt sich für dieses Engagement und bestätigt, dass eine Info-Veranstaltung geplant sei.

Peter Kalt macht auf die neuen Begrüssungstafeln bei den Dorfeingängen in Ittenthal aufmerksam und möchte wissen, wieso auf den Tafeln lediglich der Schriftzug «Kaisten, unser Dorf» steht.

Gemeindeammann Arpad Major teilt mit, dass die Tafeln noch nicht komplett fertiggestellt sind. D.h. es wird noch eine Alu-Tafel mit Text montiert.

Nach dieser Wortmeldung ist die allgemeine Umfrage beendet.

Gemeindeammann Arpad Major dankt den Anwesenden für das Erscheinen und die rege Teilnahme an der Versammlung. Er bedankt sich ebenfalls bei allen Helferinnen und Helfern und allen Mitarbeitenden der Gemeinde. Er lädt alle Teilnehmenden herzlich zum Apéro ein, welcher der Verein «Üttlete 1297» organisiert hat.

Die Versammlung wird um 22.10 Uhr für geschlossen erklärt.